Einreicher:
Ilm-Kreis
Die Landrätin

Drucksache-Nr. **076/4**

BESCHLUSSVORLAGE

für die 3. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises der Wahlperiode 2024 bis 2029

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**	**Beratungszweck**
Kreistag	20.11.2024	öffentlich	Beschlussfassung

Bestätigung einer überplanmäßigen Ausgabe im Verwaltungshaushalt bei verschiedenen Haushaltsstellen des Deckungsringes 1 51 im Sozialamt

Der Kreistag des Ilm-Kreises möge beschließen:

Die überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungshaushalt innerhalb des Deckungsringes 1 51 wie nachfolgend aufgeführt:

Haushalts-stelle	Bezeichnung der Haushaltsstelle	PA 2024 (in €)	ÜPA vom 27.08.2024	Neu beantragte Haushalts-überschreitung 2024 (in €)	Gesamt-ausgaben 2024 (in €)
41010.73010	Laufende HLU a. E.	1.412.000		27.000	1.439.000
41114.73220	Häusliche Pflege	95.000		300.000	395.000
41193.74220	Stationäre Pflege	1.350.000		1.229.500	2.579.500
41320.73141	Hilfe bei Krankheit Erstattung an Kranken-kassen § 264 SGB V	440.000		499.600	939.600
48200.69100	Grundsicherung nach SGB II	15.000.000		458.900	15.458.900
48802.78900	Leistungen zur Be-schäftigung in anerkannten Werk-stätten	4.930.000		850.000	5.780.000
48808.78902	Persönliches Budget	360.000		413.700	773.700
48810.78900	Förderbereich einschl. Persönliches Budget	1.882.800		544.600	2.427.400
47100.71807	Beschäftigungsinitia-tive	250.000	-12.500	-67.000	170.500
Ausgaben:				**4.256.300**	

gedeckt durch Mehreinnahmen im Sozialamt (s. Anlage 1) in Höhe von 593.000,00 € und bei den Haushaltsstellen 49000.17101 Leistungen nach ThürAGSGBII für das Jahr 2022 in Höhe von 80.000,00 €, 91600.20700 Zinseinnahmen in Höhe von 500.000,00 €, und Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 91200.80700 Zinsen Schuldendienst in Höhe von 100.000,00 € und 2.983.300,00 € aus der Allgemeine Rücklage, wird bestätigt.

Begründung:

UA 411 – Hilfe zur Pflege

Aufgrund verschiedener gesetzlicher Änderungen im Bereich der Pflegeleistungen, insbesondere die Personalquote und deren Qualifikationsniveau betreffend, sowie allgemein steigenden Betriebskosten der Leistungserbringer, insbesondere allgemeine Energie- sowie Mobilitätskosten, erhöhen sich die für die Leistungsberechtigten anfallenden Kosten für Pflegeleistungen permanent. Diese stetige Erhöhung der Pflegeheimkosten führt unausweichlich zu einer ständig steigenden Zahl an Leistungsberechtigten.

Fallbestand											
Dez 21	**Mai 22**	**Sep 22**	**Dez 22**	**Jan 23**	**Mrz 23**	**Jun 23**	**Sep 23**	**Dez 23**	**Jan 24**	**Mrz 24**	**Jun 24**
282	311	333	349	361	416	436	448	456	455	492	500

Die Tragung dieser Kosten allein aus Einkommen oder Vermögen der Bewohner ist in der Regel nicht mehr möglich und führt damit zu einer steigenden Inanspruchnahme von Leistungen der Sozialhilfe sowie steigenden individuellen Leistungsbeträgen.

UA 413 – Hilfen zur Gesundheit

Im Bereich der Hilfen zur Gesundheit werden u.a. Kosten medizinischer Behandlungen von Personen ohne eigenen Krankenversicherungsschutz mit den zuständigen Krankenkassen abgerechnet. Zum betroffenen Personenkreis zählen bspw. privat Krankenversicherte, die durch Nichtzahlung der Beiträge ihren Versicherungsschutz verloren haben oder Personen mit Migrationshintergrund im Leistungsbezug nach dem SGB XII.

Die Anzahl leistungsberechtigter Personen mit zahlungsauslösenden Erkrankungen sind kaum prognostizierbar. Darüber hinaus sind durch den Zuzug älterer Personen ukrainischer Herkunft in die relevanten Leistungssysteme die Fallzahlen erheblich angestiegen.

UA 482 – Leistungen nach dem SGB II

Im Bereich der Leistungen nach dem SGB II ergibt sich die überplanmäßige Ausgabe im Bereich der Leistungen zur Unterkunft und Heizung. Diese richtet sich nach der Anzahl leistungsberechtigter Personen sowie der zu übernehmenden Unterkunftskosten.

Die Anzahl leistungsberechtigter Personen hat sich zum Einen aufgrund des stetigen Zustroms von Personen mit Migrationshintergrund weniger reduziert, als aufgrund rein demografischer Entwicklungen zu erwarten war. Zum Anderen führen die Auswirkungen der konjunkturellen Eintrübung am Arbeitsmarkt zu einer erhöhten Anzahl von Übertritten in das Leistungssystem des SGB II, bzw. aufgrund geringerer Vermittlungszahlen zu einem längeren Verbleib in diesem.

Die im Einzelfall zu zahlenden unterkunftssichernden Leistungen haben sich aufgrund der örtlich prekären Verhältnisse am Mietwohnungsmarkt teilweise deutlich erhöht, auch die gestiegenen Betriebs- und Nebenkosten führen zu höheren Ausgaben im Leistungsbereich des SGB II.

UA 471 – Zuschüsse

Zielstellung der „Beschäftigungsinitiative im Ilm-Kreis“ ist es, arbeitsmarktfernen Menschen, die neben Langzeitarbeitslosigkeit weitere Vermittlungshemmnisse, wie z.B. fehlende berufliche Qualifikationen, gesundheitliche Einschränkungen und andere soziale Problemlagen aufweisen, eine Perspektive zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu eröffnen. Eine Förderung erfolgt hierbei überwiegend im Zusammenwirken mit Förderinstrumenten nach dem SGB II. Bei verschiedenen Förderinstrumenten des SGB II sind dabei langfristige Förderzeiträume (bis 5 Jahre) mit abschmelzenden Förderhöhen festzustellen. Die sich hieraus ergebende Kofinanzierung i.R. der „Beschäftigungsinitiative im Ilm-Kreis“ muss diese Förderpraxis daher ebenso langfristig beplanen. Hieraus ergeben sich in den Anfangsjahren der Förderung vergleichsweise geringe Fördermittelbeträge, deren Aufwachsen in den Folgejahren jedoch bereits berücksichtigt werden muss.

Zum Zweiten werden durch das Jobcenter Ilm-Kreis weniger kofinanzierungsfähige Maßnahmen vergeben, da die hierfür zur Verfügung stehenden Zuweisungen von Eingliederungsmitteln des Bundes in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert wurden.

UA 488 – Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX

48810 Leistungen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten

- 78900 Förderbereich einschl. persönliches Budget

Die allgemeinen und pflegerischen Bedarfe steigen und somit kam es auch im Förderbereich zu Zusatzbetreuungen. Die Kosten im Förderbereich sind relativ hoch, sodass mehrere unplanbare Einzelfälle zu starken Kostensteigerungen führen.

48808 Qualifizierte Assistenzleistungen

- 78902 Persönliches Budget
-

Im Jahr 2024 wurden als Folge des immer weiter umgesetzten BTHG mehr persönliche Budgets ausgereicht. Einzelfälle können sehr hohe Kosten verursachen und sind nicht planbar. Bei den bereits ausgereichten pB kam es daher zu erheblichen Kostensteigerungen.

48802 Leistg. zur Beschäftig. im Arbeitsbereich anerk. Werkstätten für behind. Menschen

- 78900 Leistungen zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behind. Menschen
- 78901 Lohnnebenkosten
- 78902 Arbeitsförderungsgeld

Die Zahl der Werkstattbeschäftigten ging in der Coronazeit aus Angst der Menschen relativ stark zurück. Nach dem Abflauen der akuten Corona-bedingten Befürchtungen kommt es daher wieder zu vermehrten Antragstellungen.

Die Deckung der Mehrkosten in Höhe von 2.983.300,00 € erfolgt zunächst aus der Allgemeinen Rücklage, sollten sich im abschließenden Vollzug des Haushaltsjahres 2024 Deckungsmöglichkeiten ergeben, würden diese eingesetzt werden können.

gez: Petra Enders
Landrätin

Ilm-Kreis

Anlage 1: Deckungsübersicht 593.000,00 €

Anlage 1 – Deckungsübersicht 593.000,00 €

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Haushaltsstelle	PA 2024 (in €)	Mehr-/Minder-einnahmen 2024	Gesamt-einnahmen 2024 (in €)
41192.25540	Stationäre Pflege PG 2 Leistungen v. Sozialleistungs-Trägern	35.000	58.000	93.000
41192.25900	Rückzahlung Darlehen	4.000	7.000	11.000
41193.25100	Kostenbeiträge, Kostenersatz	15.000	10.000	25.000
41193.25300	Unterhalt	100	10.000	10.100
41193.25540	Stationäre Pflege PG 3 Leistungen v. Sozialleistungs-Trägern	65.000	95.000	160.000
41193.25900	Rückzahlung Darlehen	4.000	46.000	50.000
41195.25100	Kostenbeiträge, Kostenersatz	15.000	17.000	32.000
48200.19100	Grundsicherung nach SGB II	9.240.000	180.000	9.420.000
48820.19101	Grundsicherung nach SGB II Bildung und Teilhabe	1.114.200	170.000	1.284.200
Mehreinnahmen:			**593.000**	

Ilm-Kreis